

Viel Bewegung mit Ruhe

OTTERBERG: Roswitha Rickart stellt ihre Werke im ASB-Seniorenzentrum aus

Ins betreute Wohnhaus in Otterberg, direkt neben dem ASB-Seniorenzentrum, sind farbenfroh-großformatige Bilder eingezogen. Gestern hat die ortsansässige Künstlerin Roswitha Rickart ihre Werke vorgestellt.

Ob Teichrosen oder schemenhaft erkennbare Segel, die sich gerade unter dem nahenden Wind blähen; ob Pferde mit interessantem Ohrenspiel oder eine Sonne, die weit über den Rahmen hinaus zu strahlen vermag; ob die Otterberger Abteikirche mit ihrem tiefgründig rotem Dach unter sich verdunkelndem blauen Himmel; Die älteren Herrschaften haben in ihrem Zuhause nun viel zu entdecken.

„Den Bewohnern eine Freude machen“ wollte Claus Kruse von der Betreibergesellschaft. Auf die Künstlerin sei er beim Besuch eines Otterberger Lokals gestoßen. Rickart hatte ihre Bilder dort ausgestellt und weckte spontan Kruses Interesse. Der Kontakt war schnell geknüpft. Eins kam zum anderen.

Die meisten der insgesamt 23 Bilder hat die Malerin extra für die neu-

en Wände angefertigt. Nicht im eigenen Atelier, denn die ehemalige Englisch- und Kunstlehrerin an der IGS Otterberg hat gar keine Werkstatt. Die Werke entstanden vielmehr im Wohnzimmer oder draußen vor den Seerosen. „Für eine Staffelei findet sich überall Platz“, meint die Malerin.

Großen Wert legt die Frau mit dem fließend weißen Haar auf Unterschiede, Unterschiede in den Bildern, in der Art des Werdens. Sie will nicht sofort als „die Rickart“ erkannt werden, wenn jemand eine Ausstellung oder ein von ihr geschmücktes Haus betritt: „Ich möchte mich auf keine Kunstrichtung festlegen. Ich male das, was mir gerade gefällt.“

So seien etwa die drei Gemälde mit den schlichten Namen „Segel, Baum, Turm“ das Ergebnis von dunklen Wintertagen. „Zur Farbe greifen und sich selbst die Tage schöner machen“, beschreibt sie die Entstehung. Einige der Bilder tragen ihre Eindrücke aus Reisen in die Toskana oder in die malerische Landschaft der Eifel.

Wer in Otterberg das Treppenhaus betritt oder den Fahrstuhl im ersten Stock verlässt, dem entgeht das 70



Kunst hängt an den Wänden des Betreuten Wohnens der ASB-Seniorenresidenz Otterberg: Malerin Roswitha Rickart (links) stellt ihre Werke vor.

FOTO: VIEW

auf 100 Zentimeter große „Sonne in Gelb“ nicht. Es braucht seine Zeit, bis das Auge aufhört, suchend über das Bild zu wandern. Viel ist in Bewe-

gung – und doch steckt Ruhe dahinter. Kommentar der Malerin: „Das Bild hat kein Vorbild. Deuten Sie es, wie Sie wollen!“ (thea)